

PRESSEINFORMATION

Drohende Knappheit bei der Blutspende



DRK-Mitarbeiter zählt Blutpräparate im Kühllager, Foto: DRK Blutspendedienst NSTOB

Springe, 17.05.2021

Blutspenden werden auch während der Corona Krise weiter dringend benötigt. Der Einsatz von Blutpräparaten für die Behandlung von akuten Notfällen und Erkrankungen ist ungemindert. Der DRK-Blutspendedienst NSTOB blickt mit Sorge auf die kommenden Wochen, denn durch das gute Wetter und beginnende Lockerungen könnten weniger Menschen zur Blutspende kommen. Viele Spenderinnen und Spender sind zudem aufgrund der eigenen Corona-Impfung verunsichert, ob eine Blutspende weiterhin möglich ist.

„Neben den steigenden Frühlingstemperaturen und den beginnenden Lockerungen, halten auch Verunsicherungen rund um die Corona-Impfung die Bürger vom Blutspenden ab“, berichtet Markus Baulke vom DRK-Blutspendedienst. Dabei ist die Impfung gegen Corona kein Hindernis. Bei allen derzeit in Deutschland eingesetzten Impfstoffen ist laut Paul-Ehrlich-Institut grundsätzlich keine Wartezeit bis zur nächsten Blutspende erforderlich.

Blutspendedienst der Landesverbände
des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Oldenburg und Bremen gGmbH
31830 Springe
Registergericht: Amtsgericht Hannover
HRB: Abteilung B Nr. 101052

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Hans Hartmann
Geschäftsführer: Bernd Anders

Sitz der Gesellschaft:
Institute in: Springe
Springe, Dessau, Erfurt, Gera,
Bremen-Oldenburg

Postanschrift: 31830 Springe
Lieferanschrift: Zentralinstitut Springe
Eldagsener Straße 38

Telefon: (0 50 41) 772-0
Telefax: (0 50 41) 772-334
E-Mail: info@bsd-nstob.de

Der DRK-Blutspendedienst NSTOB empfiehlt allerdings rein vorsorglich, einen Tag bis zur Blutspende zu warten, um eventuell auftretende Impfreaktionen ausschließen zu können.

Auch wird kein negativer Corona-Test vor dem Besuch der Blutspende benötigt.

Gerade jetzt wo ein Ende der Krise in Sicht zu sein scheint, könnten diese Faktoren zu einem Engpass in den kommenden Wochen führen. In den letzten Wochen sind rund 6% weniger Blutspender auf den Spendeterminen in Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erschienen als benötigt. Derzeit können noch alle Klinikanfragen bedient werden. Da coronabedingt weniger Spendelokale zur Verfügung stehen, könnten die geringen Lagerbestände aber in kurzer Zeit aufgebraucht sein.

Blutpräparate werden jedoch fortwährend in den Kliniken und Praxen gebraucht. Einzelbestandteile wie Blutplättchen, auf die Patienten z.B. während einer Chemotherapie angewiesen sein können, sind nur wenige Tage haltbar. Aus diesem Grund ist die laufende Blutspende für die Versorgung der Bevölkerung so wichtig.

Grundsätzlich gilt wie immer: Wer Blut spenden möchte, sollte sich gesund und fit dafür fühlen. Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen für die Blutspende gewährleisten weiterhin einen hohen Schutz für alle Beteiligten.

Diese Sicherheits- und Hygienemaßnahmen gelten derzeit bei der Blutspende

- Am Eingang stehen Desinfektionsstationen für die Hände bereit.
- Schon beim Betreten des Blutspendelokals wird die Temperatur jedes Blutspendenden gemessen.
- Alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, sowie alle Spenderinnen und Spender tragen eine FFP2 Maske. Wer keine hat, bekommt kostenlos eine ausgehändigt.
- Es wird zu jeder Zeit auf einen sicheren Abstand geachtet.
- Auch die Spendeliegen werden mit Sicherheitsabstand aufgebaut.
- Warteschlangen sollen durch zusätzliches Personal und/oder Terminreservierungen vermieden werden.
- Lunchpakete (anstelle des Büffets) tragen dazu bei, die Aufenthaltszeit für Spenderinnen und Spender auf dem Termin so gering wie möglich zu halten.

Außerdem werden Personen, die...

- innerhalb der letzten vier Wochen mit dem Coronavirus infiziert oder daran erkrankt waren
- In den letzten 2 Wochen Kontakt mit einer Corona-Virus-infizierten Person hatten und/oder unter Quarantäne stehen
- innerhalb der letzten 4 Wochen grippeähnliche Symptome wie Fieber, Husten oder andere Anzeichen einer Atemwegserkrankung hatten
- innerhalb der letzten 2 Wochen aus einem ausländischen Risikogebiet wiedergekehrt sind

...gebeten, den Blutspendetermin **nicht** zu besuchen.

Eine Impfung gegen das Coronavirus stellt keinen Grund für eine Rückstellung dar. Eine Blutspende ist bereits am nächsten Tag wieder möglich, sofern keine Impfreaktionen aufgetreten sind.

Das Vorlegen eines negativen Corona Tests ist nicht notwendig.

Alle aktuellen Informationen zu dem Thema sind tagesaktuell abrufbar unter:
<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles>

Allgemeine Informationen zur Blutspende

Blutspender sind „Lebensretter“. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Eine Vielzahl von Patienten verdankt ihr Leben fremden Menschen, die ihr Blut freiwillig und uneigennützig spenden. Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen.

Jeden Tag werden in Deutschland etwa 15.000 Blutspenden benötigt. Dazu organisieren die DRK-Blutspendedienste in Deutschland rund 43.000 Blutspendetermine im Jahr. Nach strengen ethischen Normen – freiwillig, gemeinnützig und unentgeltlich. Das DRK deckt auf dieser Grundlage mehr als 75 Prozent der Blutversorgung in Deutschland ab.

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) bis zu seinem 69. Geburtstag beim DRK zur Blutspende gehen. Erstspender werden bis zu ihrem 61. Geburtstag zugelassen. Die Zulassung von älteren Spendern oder Erstspendern über 60 Jahren, kann nach individueller ärztlicher Entscheidung möglich sein. Frauen können 4-mal, Männer sogar 6-mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender:innen ihren gültigen Personalausweis und wenn vorhanden einen gelben oder digitalen Unfallhilfe- und Blutspenderpass.

Alle Termine und Informationen zur Blutspende sind online unter www.blutspende-leben.de/blutspendetermine abrufbar.

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden: www.blutspende-leben.de/presse

Medienkontakt:

Für Rückfragen zu allen Pressemitteilungen des DRK-Blutspendedienst NSTOB sowie für weitere Informationen und Materialanfragen kontaktieren Sie bitte unsere Pressestelle:
Markus Baulke, info@bsd-nstob.de; Tel.: 05041/772540.